

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 5 (1889)

Heft: 11

Rubrik: Vereinswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

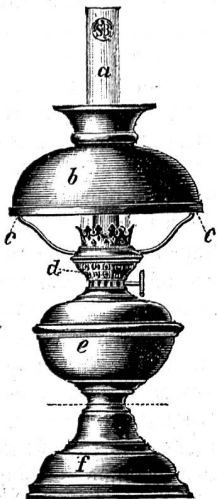
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und stylvollen Möbel große Anerkennung. Ein von Bildhauer S. Nieben in Bern entworfener Schreib-Sekretär aus Mahagoni zeigt ein sehr geschicktes Arrangement mit Geheimfächern. Die Dekoration repräsentirt die Götter Amor und Merkur, die einander die Herrschaft über die Welt streitig machen. Die Köpfe, welche diese feine Kunstarbeit umgeben, stellen ausdrucksvoll die Welttheile dar. Ein prächtiges Billard, dazu die Queues mit Perlmutter ausgelegt, hat Morgenthaler aus Bern ausgestellt; auf dem ganzen Marksfelde ist kein zweites derartiges Billard zu sehen. Noch kostbarer als diese Stücke ist ein Sekretär mit Holzschnitzerei und ein-gelegter Arbeit von nicht weniger als achtundzwanzig verschiedenen Holzarten von Keller aus Oeraach (Thurgau).



Patent-Keiselampe. Hat auch in-
folge Agitation zur Hebung oder Er-
leichterung des Reise- und Fremden-
verkehrs schon manche darin von A-
ltern her bestandene Unsitte ihre Reme-
dur erfahren, so besteht vielerorts im-
mer noch der Gebrauch: dem Hotelgast
die in's Zimmer gestellten Kerzen —
gleichviel ob ganz oder nur zu einem
geringen Theil verbraucht — ziemlich
theuer in Rechnung zu setzen; während
andererseits diese Beleuchtungsart zum
Lesen, Schreiben u. dgl. Funktionen
nicht genügt. Eine wirklich zweckmäßige
Abhilfe dieser Uebelstände bietet die
jüngst auf dem Markte erschienene
„Patent-Keiselampe“ von C. W. Hanisch

Bahnhofstraße 25, deren in Zürich,
sämmliche aus vernickeltem Messingblech gefer-
tigten Einzeltheile (Cylinder selbsttendend ausge-
schlossen), nicht nur die durch ihren Zweck be-
dingte Haltbarkeit haben, sondern auch das wünsch-
bar leichte Gewicht (komplet mit Zubehör 1¼ Kg.)

Diese laut obenstehender Abbildung dem Aus-
sehen nach jeder anderen Petrolampe gleichende
„Patent-Keiselampe“ ist in wenigen Minuten
in ihre Einzeltheile zu zerlegen, resp. wieder zu-
sammenzusetzen, ohne daß dabei der geringste
Ausfluß von Petroleum stattfinden kann. In
dem zu ihrer Aufnahme vorgesehenen, mittelst
eines federnden Deckels dicht ver-
schließbaren Blech-Behälter ver-
wahrt, hat sie bei 18½ Centi-
meter Durchmesser nur 19 Centi-
meter Höhe; in einem Blech-
futteral, wie nebenstehend, be-
finden sich zwei Glaszylinder,
einer als Reserve. Unten, am
Lampensfuß, ist eine Blechtafel
festgeschraubt, worin sich Brenner
und Docht befinden. Der Lam-
penshirm wird umgekehrt und
über den Fuß gestülpt, wie Fig.
c d e zeigt, mit diesem verschraubt
und der Delbehälter eingefest,
nachdem dessen Oeffnung mittelst
eines Korkrings dicht verschlossen



worden und auf dem Delbehälter das ebenfalls umge-
kehrte Schirmträgergestell ruht. Die solchergestalt eng mit
einander verbundenen Theile können mit einem einzigen Griff
dem gedachten Behälter entnommen, beziehungsweise in den-
selben eingesetzt werden. Ersichtlich ist daraus, daß ihrer

Einrichtung gemäß diese Lampe in jeder Lage im Koffer
oder als Handgepäck zc. leicht mitgeführt werden kann, ohne
dadurch irgendwelche Schädigung riskiren zu müssen. Preis
der kompletten Lampe Fr. 20.

Die Schwierigkeit, genau cylindrische Glasröhren,
welche insbesondere für exakt wirkende Thermometer und
Barometer von so großer Bedeutung sind, herzustellen, scheint
durch die Uebertragung des so hochinteressanten Mannesmann's-
chen Röhrenwalzverfahrens auf Glas nunmehr überwunden
zu sein. Bisher wurden solche Röhren gegossen oder ge-
blasen und hierauf der Länge nach ausgezogen. Nach dem
vorliegenden Verfahren wird ein durch Erhitzen plastisch ge-
machtes Glasstück in annähernd cylindrische oder prismatische
Form gebracht und durch 2 schräg gegeneinander gestellte
kegelförmige Walzen unter Benutzung eines Dornes einer
Streckung und Drehung zu gleicher Zeit ausgelegt, derart,
daß sich ein Rohr bildet, welches sich kontinuierlich über den
genannten Dorn schiebt.

Schweizer Kohlenverbrauch 1888. Die Schweiz bezog
letztes Jahr rund 7,500,000 Doppelzentner Steinkohlen und
653,000 Doppelzentner Coaks, täglich also 252 Waggons
Steinkohlen und 22 Waggons Coaks. Der Kohlenbedarf
der Schweiz erfordert die tägliche Arbeit von 3000 Hauern
und 1000 Hilfsarbeitern, also zirka 4000 Bergleuten. Un-
gefähr die Hälfte der Waare wird aus den westphälischen
Revieren bezogen, die andere aus dem Saarbecken; etwas
englische Kohlen kommen in's Tessin; ferner ein kleines
Quantum aus Belgien.

Bereinswesen.

Schweizerischer Gewerbeverein. Programm der Delegirten-
versammlung in Zürich am 16. Juni 1889: Samstag Abends von
8 Uhr an: Empfang der ankommenden Delegirten; freie Vereini-
gung im „Café St. Gotthard“, beim Bahnhof. In den Hotels
„St. Gotthard“ und „zur Post“, zunächst dem Bahnhof, stehen den
Herren Delegirten gute Nachtquartiere zu reduzierten Preisen zur
Verfügung. — Sonntag Morgens 8 Uhr: Beginn der Delegirten-
versammlung in der Aula des Linth-Escher-Schulhauses; Mittags
1 Uhr: Mittagessen im Junfsaale zur „Zimmerleuten“, Limmat-
quai; Nachmittags gemüthliche Unterhaltung.

Schweizerischer Schreinermeister-Verein. Der Vorstand
richtet folgenden Aufruf zur Generalversammlung an die Sektionen:
An der Vorstandssitzung des schweizerischen Schreinermeister-
Vereins, welche am 12. Mai im Strohhof in Zürich unter Wei-
ziehung zweier außerordentlichen Delegirten der Sektion Zürich
stattfand, wurde die ordentliche Generalversammlung des schwei-
zerischen Schreinermeistervereins auf Sonntag den 16. Juni, Vor-
mittags halb 10 Uhr, im Schützenhause in Basel, festgesetzt. — Es
wurde hiebei auf die zu jener Zeit eintretenden Sommerferien-
pläne Rücksicht genommen.

Die Traktanden dieser Generalversammlung sind folgende: 1.
Verlesen des Protokolls; 2. Jahresbericht; 3. Rechnungsabrechnung;
4. Eintritt der Sektion Graubünden; 5. Wahl des neuen Vorortes;
6. Statutenrevision, Antrag der Sektion Winterthur auf Abände-
rung des § 4; 7. Fachorgan; 8. Referat über das projektirte eid-
genössische Gewerbegesetz; 9. Ausbauplan der an der konstituierenden Ver-
sammlung in Zürich festgesetzten Grundsätze; 10. Unvorhergesehenes.

Es bedarf hier wohl nicht vieler Worte, um auf die Dringlich-
keit hinzuweisen, welche die vielerlei wichtigen Fragen, welche die
Tagesordnung dieser Generalversammlung den Sektionen, sowie
allen Meistern unseres Gewerkes nahe legen.

Wir verweisen auf die früheren Versammlungen des Schweiz-
schreinermeistervereins, die letztjährige in Zug und insbesondere
auf die konstituierende Generalversammlung in Zürich im Mai 1887,
um in jedem Theilnehmer das Bewußtsein wachzurufen, daß in der
jetzigen Drangperiode gewerblicher Zeitfragen der gegenseitige Mei-
nungsaustausch zwischen Fachgenossen von nicht zu unterschätzender
Bedeutung ist.

Der unterzeichnete Vorstand hofft daher zuversichtlich, daß nicht
nur die Vorstände der Sektionen es sich angelegen sein lassen
werden, ihre Mitglieder so vollständig als nur immer möglich zur
Theilnahme an diesem Schreinermeistertag in Basel zu veranlassen,
sondern daß sie auch nach Kräften darauf hinwirken mögen, bisher
noch nicht beigetretene Meister zum Besuch der Generalversammlung,
sei es ortschaftsweise oder einzeln, zu ermuntern.

Mehr als je ist jetzt der Augenblick, in Fragen, welche unser Gewerbe berühren, und dieselben sind mannigfaltige, geschlossen, mit vereinten Kräften Stellung zu nehmen und dem Schreinergerwerbe im Kreise der heimischen Industrien durch strammes Zusammenwirken die ihm gebührende Bedeutung zu wahren, sowie die seit einer Reihe von Decennien verlorene Fühlung unter Berufsgenossen wieder zu vermitteln.

Dieser Aufruf richtet sich insbesondere auch an Alle diejenigen, deren Auffassung über die Nothwendigkeit und Nützlichkeit eines Zentralverbandes keine sanguinischen Hoffnungen aufkommen ließen. Das Zusammentreffen mit Meistern des Handwerks aus den verschiedenen Gebieten unseres Vaterlandes wird Keinen gereuen, es wird Jeder im Meinungsaustausche mit auswärtigen Kollegen etwas vernehmen, was ihn interessiert, was ihm nützlich oder belehrend ist, und die bisher stattgehabten Zusammenkünfte unseres noch jungen Vereines haben gewiß zur Genüge bewiesen, daß es Jedem erspriesslich ja wichtig ist, sich über den Stand seines Gewerbes nach außen zu orientiren und taum Einer kehrt nach Hause ohne das befriedigende Bewußtsein, durch die im Kreise seiner Kollegen gemachten Wahrnehmungen mannigfacher Art für seine Reise reichlich entschädigt zu sein.

Der Vorstand des Schweizer Schreinermeister-Vereines nimmt daher keinen Anstand, an das Solidaritätsgefühl aller Meister unseres Handwerks zu appelliren, indem er sie alle willkommen heißt an der Generalversammlung vom 16. Juni, am schweizerischen Schreinermeisterstag in Basel.

Mit kollegialischem Gruße!

Der Vorstand des schweiz. Schreinermeistervereines.

Fragen.

60. Wer ist im Falle, eine noch gute Eisendrehbank, einen Ambos, Bohrmaschine und Schraubstock zu mäßigem Preise abzugeben?

61. Welche Fabrik liefert haltbare Farben, die garantirt zum Cement stehen, und wie muß solche bei der Fabrication von Cementmosaikplatten behandelt und angewendet werden, damit das Couleur intensiv bleibt und sich nicht vom Cement verflüchtigt?

62. Wer renovirt gebrochene Stellen an Kautschutreifen für Velocipedes, oder wer gibt gest. gehörige Anleitung, die Reparatur selbst vorzunehmen? Eventuell wo wären neue Reife zu billigen Preisen erhältlich? Allfällige Offerten beliebe man an J. Widmer, Schmied, Rittwangen (Aargau), zu richten.

Mitworten.

Auf Frage 54. Wir verfertigen sämtliche hölzernen Sennerei-Artikel in untadelhafter Ausführung, besonders Rahmkellen. Preise äußerst billig. Gebr. Christen, Sennereigeschirrfabrik, Altdorf.

Auf Frage 56 kann Ihnen das Mühlenbau-Geschäft von H. Zwicky in Wäd (St. Zürich) billigt entsprechen.

Auf Frage 56. Den Hohlguß zu einem zweitheiligen Stirnrade mit Eisenzähnen sammt Kolben können wir annähernd in den gewünschten Maßen liefern und zwar billig und ohne Modellkosten zu verrechnen. Wir wünschen mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Heintiger u. Wegmann, Gießerei in Oberburg b. Burgdorf.

Auf Frage 56. Zahnräder und Zahnkolben liefert nach eingefandter Zeichnung mit Schablonen geformt auf's Genaueste, bei billiger Berechnung, die Gießerei Romanshorn.

Auf Frage 57. Wenden Sie sich an J. J. Wiedemann, Zinn- gießer in Schaffhausen.

Auf Frage 57. Unterzeichnete wünschen mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Guggenheim u. Söhne, Dieffenhofen.

Auf Frage 58. Waschbretter, gerade und ovale, mit buchenen und tannenen Holzleisten, liefert billigt die Metallwaaren-Fabrik von Castor Egloff in Niederrohrdorf. Massenfabrikation.

Auf Frage 58. Waschbretter von bester Konstruktion liefert billigt die mech. Schreinerei von E. Gouverné, Buchs (St. Gallen).

Auf Frage 58. Schöne Waschbretter mit Hartholzleisten liefert in beliebiger Anzahl H. Werder, Holzwaarenfabrikant, Endingen (Aargau).

Submissions-Anzeiger.

Konkurrenz-Ausschreibung. Die Kirchensplege von Wyl (Zürich) ist im Falle, folgende Arbeiten am dortigen Kirchthurm und an der Kirche ausführen zu lassen:

a) Für Maler oder Dachdecker: Anstrich des Helms, der Zifferblätter, der Dachgesimse, Dachkannel, Abfallrohre und Blitzableiter, mit Inbegriff des Abnehmens und Wiederaufsetzens der Thurmkuugel nebst Windzeichen.

b) Für Vergolder: Vergolden der Thurmkuugel, des Windzeichens und der Ziffern an den Zifferblättern.

c) Für Spengler: Erstellung eines neuen Blitzableiters auf den Kirchthurm.

Die bezüglichlichen Vorschriften und Akkord-Bedingungen liegen beim Präsidenten der Kirchensplege, Herrn Pfarrer Walthar in Wyl (Zürich) zur Einsicht offen und es sind Uebernahme-Offerten demselben bis spätestens den 22. Juni l. J. verschlossen und franko einzusenden, und zwar die Offerten für die Maler- und Dachdecker-Arbeiten in globo, und diejenigen für Vergoldung (im Feuer oder Vergoldung auf Anstrich) per Quadratfuß oder Quadratmeter.

Brunnenleitung. Der Verwaltungsrath der Ortsgemeinde Bättis beabsichtigt, eine neue Brunnenleitung von zirka 2000 M. erstellen zu lassen. Lichtweite der Röhren 75 Mm. Allfällige Bewerber haben ihre Offerten bis zum 23. d. M. an den Präsidenten A. Jäger zu stellen, wo auch die nähern Bedingungen eingesehen werden können.

Erstellung von Kiemenböden. Im Schulhaus Hugi (Zürch.) sind zirka 160 Quadratmeter buchene Kiemenböden zu erstellen. Fachleute, welche diese Arbeit zu übernehmen gedenken, haben ihre Offerten schriftlich an Herrn Rudolf Schneider, Gutsverwalter in Hugi, einzureichen bis 20. Juni.

Schulhaus-Umbau in Seen (Zürich). Ueber die projektierte Umbaute, umfassend: einen neuen Treppenhau- und Abtrittanbau, ein neues 3. Stockwerk für 2 Schulzimmer, Kniestock für ein Arbeitszimmer und Abwartwohnung, neuer Dachstuhl und Veränderungen im Keller, Erdgesch. und 1. Stod, wird für die Zimmermanns-, Maurer-, Steinhauer-, Schreiner-, Schlosser-, Spengler-, Glaser-, und Maler-Arbeit hiemit Konkurrenz eröffnet. — Pläne, Vorausmaße und Uebernahmebedingungen für die bezüglichlichen Arbeiten können beim Präsidenten der Baukommission, Herrn Henry Jäggi in Seen, eingesehen werden, welchem auch verschlossene Uebernahmeofferten, mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind bis 20. Juni.

Möbiliarlieferung für das aargauische Kantonschüler-Kosthaus in Aarau. Ueber die Lieferung von 42 eisernen Bettstellen, 42 eisernen Drahtgeflecht-Matrassen, 90 Sesseln, 29 Nachtschischen, 17 kleinen Tischen, 17 mittelgroßen Tischen, 2 großen Tischen, 28 Waschtischen, 16 kleinen Kleiderchränken und 12 großen Kleiderchränken wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Die bezüglichlichen Pläne, Muster und nähern Bedingungen können vom 10. ds. an auf dem Bureau des Hochbaumeisters eingesehen werden. Uebernahmeangebote sind franko und verschlossen — mit der Aufschrift „Möbiliar-Lieferung“ versehen — der Baudirektion Aarau einzureichen bis 22. Juni.

Lieferung von 40 zweiflächigen Schulbänken für Densbüren (Aargau). Ueber Anfertigen, Liefern und Versehen von 40 zweiflächigen neuen Schulbänken von Eisengestell, sowie die nöthigen Schulbänke für das Arbeitszimmer wird zur Uebernahme freie Konkurrenz eröffnet. Die bezüglichlichen Vorschriften und Bedingungen liegen bei J. Ruzbaum, Ammann, Densbüren, zur Einsicht offen, bei welchem auch Uebernahmeofferten verschlossen mit der Ueber-schrift „Schulbanklieferung“ einzureichen sind bis 22. Juni.

Doppeltbreite Foulé bester Qualität à 75 Cts.

per Elle oder Fr. 1. 25 per Meter, sowie doppeltbreite Moulinés (reine Wolle) in solidester Qualität à 85 Cts. per Elle oder Fr. 1. 45 Cts. per Meter versenden in beliebiger Meterzahl direkt an Private portofrei in's Haus **Dettinger & Co.,** Zentralfhof, Zürich.

P. S. Muster unserer reichhaltigen Kollektionen umgehend franko, neueste Modebilder gratis. (149)

Annoncen

welche in nächster Nummer (12) der „Illustrirten Schweiz. Handwerker-Zeitung“ erscheinen sollen, müssen bis spätestens **Mittwoch Morgen** den 19. d. in den Händen der Expedition sein.

Messing-, Kupfer- u. Zinkabfälle kauft stets zu höchsten Preisen (168) **Otto Tritscheller** Maschinenfabrik, Arbon.

Zu verkaufen:

177] eine **Drehbank**, von zweien die Wahl; eine schwere mit Supportfix und

Zahntriebvorgeleg-Stuhlung Eichenholz, Drehlänge 3 m, Spitzen-Höhe 230 m/m oder die andere; **Holz-drehbank**, Stuhlung Eichenholz, Drehlänge 2 m, Spitzen-Höhe 180 m/m.

Beide Objekte sind in ganz gutem Zustande und wird eines davon wegen Mangel an Platz billig abgegeben.

Anfragen befördert die Exped. unter Chiffre J II 177.